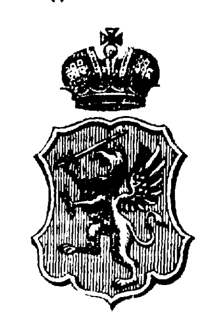
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XXVIII. Jahrgang.

№ 134. Понедѣльникъ 17. Ноября. Montag 17. November. 1880.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

При Лифляндскомъ Губернскомъ Управленіи и Губернаторской Канцеляріи предположено опредѣлить переводчика для латышскаго и эстонскаго нарѣчій, а потому желающіе занять эту должность и обладающіе достаточными познаніями какъ въ названныхъ, такъ и въ русскомъ и нѣмецкомъ, языкахъ, приглашаются обратиться къ Управляющему канцеляріею Губернатора въ присутственные дни отъ 11 до 12 часовъ утра. № 10227.

Bei der Livländischen Gouvernements-Regierung und der Kanzelei des Herrn Gouverneurs wird die Anstellung eines Translateurs für die lettische und estnische Sprache beabsichtigt und werden deshalb Diejenigen, welche gesonnen sein sollten auf dieses Amt zu reflectiren und genügende Kenntniß, sowohl der erwähnten, als auch der russischen und deutschen Sprache, besitzen, desmittelst aufgefordert, sich an den Sitzungstagen zwischen 11 und 12 Uhr Morgens bei dem Verwaltenden der Kanzelei des Herrn Livländischen Gouverneurs zu melden. Nr. 10227.

Господиномъ и. д. Лифляндскаго Губернатора разрѣшено издателю журнала, „Свѣтъ въ картинахъ“, Александру Шейнфлугу открытіе торговли книгами русской и иностранной литературы и нотами по парковой улицѣ въ домѣ № 10. № 4540.

Von dem Herrn stellv. Livländischen Gouverneur ist dem Alexander Scheinpflug die Concession zur Verbindung seines an der Parkstraße Nr. 10 befindlichen Verlagsgeschäfts mit einer Buchhandlung für russische und ausländische Litteratur und Musik ertheilt worden. Nr. 4540.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird auf Ansuchen der verwittweten Frau Obristin Wilhelmine von Gilzebach, geb. Baronesse Uexküll-Güldenband hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von derselben am 28. März 1880 der verwittweten Frau Obristin Jekaterina Dawidowna Naskin ertheilte, von dem Rigaschen Rathe an demselben Tage sub Nr. 2139 attestirte Vollmacht von vorgenannter Ausstellerin, der verwittweten Frau Obristin Wilhelmine v. Gilzebach widerrufen und aufgehoben ist. Nr. 7262. 1

Riga-Rathhaus, den 6. November 1880.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengericht wird in Gemäßheit des Art. 38 des 3. Theils des Prov.-Rechts der Ostseegouvernements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Getränkhändler Woldemar Eduard Sprohge und dessen Ehefrau Henriette Sprohge, geb. Radzuweit, am 30. October c. einen Ehevertrag abgeschlossen und zu Protocoll erklärt haben, inhalts dessen die allhier zufolge Art. 79 l. c. unter Ehegatten, welche für ihre Person der Stadtgerichtsbarkeit unterworfen sind, bestehende allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben sein soll. Nr. 774. 1

Riga-Rathhaus, den 5. November 1880.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengericht wird in Erfüllung des Art. 38 des 3. Theils des Prov.-Rechts der Ostseegouvernements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ehemalige Kaufmann Erdmann Constabel und dessen Ehefrau Constanze Elise Rosine Constabel, geb. Gräwen, am 30. October c. einen Ehevertrag abgeschlossen und zu Protocoll erklärt haben, inhalts dessen für die weitere Dauer ihrer Ehe die allhier, zufolge Art. 79 l. c. unter Ehegatten, welche für ihre Person der Stadtgerichtsbarkeit unterworfen sind, bestehende allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben sein soll. Nr. 780. 2

Riga-Rathhaus, den 8. November 1880.

Vom Rigaschen Kahalsamte wird sämmtlichen stimmberechtigten Gliedern der Rigaschen Hebräergemeinde desmittelst bekannt gemacht, daß am 14. December 1880, Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Amtes die Neuwahl dreier Kahalsmänner für das folgende Triennium stattfinden soll.

Riga, den 10. November 1880. 1

Sämmtliche Polizeibehörden Livlands beehrt sich das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch zu ersuchen, den des Diebstahls verdächtigen, aus Ringmundshof sich entfernt habenden Pawel Laß im Ermittelungsfalle arrestlich dieser Behörde einzuliefern. Nr. 9520. 1

Riga-Ordnungsgericht, den 5. November 1880.

Von dem Werroschen Ordnungsgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß zufolge Anzeige der Verwaltung der 2. Salishofschen Sterbekasse, d. d. 26. October c., die Thätigkeit derselben nach § 38 der Statuten eingestellt, mithin zu existiren aufgehört hat. Nr. 8325 1

Werro-Ordnungsgericht, den 31. October 1880.

Проклямы. Proclama.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des am 18. September c. verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Stadtverordneten Wilhelm August Giese, genannt Kennert, gebürtig aus Königsberg in Preußen, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 28. April 1881, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 743. 1

Riga-Rathhaus, den 28. October 1880.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Instrumentenmachers Johann Christian Major hierselbst am 19. September 1880 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche, unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen 6 Monaten a dato und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 21. Mai 1881, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Johann Christian Major hierdurch angewiesen, ihre Schulden zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln, bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten Krannhals zu berichtigen.

Riga-Rathhaus, den 25. October 1880.

Nr. 1747. 1

Nachdem der Dörptsche Kaufmann August Büttner seine Insolvenz dem Rathe gegenüber erklärt und bonis cedirt, hat diese Behörde nach Vortrag des Inventur-Protocolls und der von dem Kaufmann Aug. Büttner bei dem Rathe eingereichten Verzeichnisse seiner Activa und Passiva die Eröffnung des General-Concurses über das Vermögen des August Büttner verfügt und den Herrn Hofgerichts-Advocaten Joh. Balle zum Curator und Contradictor der in Rede stehenden Concursmasse ernannt.

Im Verfolg obgedachter Verfügung werden nun alle Diejenigen, welche an den genannten Cridaren Forderungen oder Ansprüche irgend welcher Art erheben wollen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, solche Forderungen und Ansprüche binnen der Präclusivfrist von sechs Monaten a dato, also spätestens am 4. Mai 1881 in gesetzlicher Weise anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diejenigen Forderungen und Ansprüche, welche im Laufe der anberaumten Frist nicht angemeldet werden sollten, der Präclusion unterliegen und beziehungsweise in diesem Gantverfahren unberücksichtigt bleiben sollen. Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind oder ihm gehörige Vermögensgegenstände im Verwahr haben sollten, hiedurch angewiesen, hierüber unverzüglich dieser Concursbehörde, oder dem Herrn Curator Anzeige zu machen, da sie andernfalls gerichtlicher Klage gewärtig sein müssen.

Dorpat-Rathhaus, den 4. November 1880.

Nr. 1542. 3

Nachdem die Herrn Eigenthümer der Güter Hallik und Tellerhof, dimitt. Garde-Stabsrittmeister Ernst Graf Manteuffell, — Krüdnershof, F. Baron Maydell, — Groß-Camby, dimitt. Garde-Rittmeister Constantin von Knorring, — die Eigenthümerin des Gutes Wottigfer, die hohe Krone um Erlaß eines Proclams, behufs Corroboration der über nachstehend genannte, zu obengenannten Gütern gehörige bäuerliche Grundstücke von ihnen abgeschlossene Verkauf- resp. Kaufcontracte nachgesucht haben, werden von dem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte, mit Ausnahme der adel. Güter-Credit-Societät und derer, welchen ingrossirte dingliche Rechte an den bezeichneten Grundstücken zustehen, alle, welche sonst dingliche Rechte an den verkauften Grundstücken zu haben vermeinen, oder gegen die in Rede stehenden Verkäufe gesetzliche

Einwendungen glauben geltend machen zu können, desmittelst aufgefordert, diese Einwendungen, Ansprüche und Rechte, innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 20. April 1881 inclusive, bei diesem Kreisgerichte in gesetzlicher Weise anzumelden und geltend zu machen, bei der ausdrücklichen Androhung und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist ihre bezüglichen Rechte als durch Präclusion erloschen betrachtet und sie in Betreff derselben nicht gehört werden sollen:

I. Des Gutes Hallik, Kirchspiel Koddafer.

1) Kauri Nr. 1, groß 12 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Gustav Kaur, für den Preis von 1600 Rbl.
2) Waska Nr. 5, groß 12 Thlr. 2 Gr., dem Bauer Jürri Punder, für den Preis von 1450 Rbl.
3) Pallo Nr. 11, groß 22 Thlr. 24 Gr., den Bauern Michel und Jaan Laumetz, für den Preis von 3100 Rbl.
4) Maddisse Nr. 14, groß 16 Thlr. 27 Gr., den Bauern Karl und Jann Lea, für den Preis von 2100 Rbl.
5) Lea Nr. 20, groß 14 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Jaak Törwa, für den Preis von 1750 Rbl.
6) Lanewälja Nr. 21, groß 20 Thlr. 54 Gr., den Bauern Karel und Jacob Kurs, für den Preis von 2600 Rbl.
7) Ohhiko Nr. 27, groß 12 Thlr. 44 Gr., dem Bauer Karel Tartu, für den Preis von 1700 Rbl.
8) Märdi Nr. 29, groß 15 Thlr. 3 Gr., dem Bauer Mihkel Moggom, für den Preis von 1875 Rbl.
9) Annusse Nr. 30, groß 16 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Mihkel Laumets, für den Preis von 2050 Rbl.
10) Mikkera Nr. 31, groß 14 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Jakob Otterklau, für den Preis von 1800 Rbl.
11) Otti Nr. 33, groß 14 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Juhhan Otter, für den Preis von 1850 Rbl.
12) Waljawahhe Nr. 35, groß 18 Thlr. 28 Gr., dem Bauer Mihkel Tartu, für den Preis von 2500 Rbl.
13) Ohheki Nr. 37, groß 19 Thlr. 22 Gr., dem Bauer Jaan Otter, für den Preis von 2550 Rbl.
14) Jautsa Nr. 39, groß 23 Thlr. 53 Gr., dem Bauer Peter Holst, für den Preis von 3000 Rbl.
15) Pedo Nr. 43, groß 12 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Abram Saar, für den Preis von 1550 Rbl.
16) Matsi Nr. 52, groß 9 Thlr. 66 Gr., dem Bauer Jürri Nömm, für den Preis von 1200 Rbl.

II. Des Gutes Tellerhof, Kirchspiel Koddafer:

1) Wainetarre Nr. 1, groß 13 Thlr. 26 Gr., dem Bauer Jaan Oja, für den Preis von 1900 Rbl.
2) Masuri Nr. 4, groß 18 Thlr. 15 Gr., den Bauern Michel und Joseph Otterklau, für den Preis von 2700 Rbl.
3) Wenne Nr. 9, groß 21 Thlr. 57 Gr., den Bauern Laur Treial und Juhhann Laumetz, für den Preis von 3100 Rbl.
4) Waine Nr. 19, groß 13 Thlr. 7 Gr., dem Bauer Jacob Weskimets, für den Preis von 1900 Rbl.
5) Mikko Nr. 28, groß 13 Thlr. 50 Gr., dem Bauer Johann Kiwwi, für den Preis von 1950 Rbl.
6) Radasse Nr. 39, groß 19 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Josep Waldmann, für den Preis von 2700 Rbl.
7) Petso Nr. 48, groß 15 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Karel Johannson, für den Preis von 2100 Rbl.
8) Olpri Nr. 49, groß 10 Thlr. 66 Gr., dem Bauer Widrik Aertis, für den Preis von 1600 Rbl.
9) Körgemikko Nr. 52, groß 13 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Karel Pusep, für den Preis von 1800 Rbl.
10) Kubja Nr. 53, groß 8 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Karel Leppik, für den Preis von 1200 Rbl.
11) Joe Nr. 57, groß 22 Thlr. 15 Gr., den Bauern Joseph und Willem Neider, für den Preis von 2750 Rbl.
12) Roowälli Nr. 61, groß 5 Thlr. 53 Gr., dem Bauer Jakob Wenne, für den Preis von 800 Rbl.

III. Des Gutes Krüdnershof, Kirchspiel Camby.

1) Löwokesse Nr. 27, groß 27 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Ott Alleländer, für den Preis von 3800 Rbl.

IV. Des Gutes Groß-Camby, Kirchspiel Camby.

1) Kengo Nr. 24, groß 21 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Peter Ottas, für den Preis von 2000 Rbl.

V. Des Krongutes Wottigfer, Kirchspiel Lais.

1) Elija Nr. 112, groß 65,35 Deff., dem Bauer Märt Sommer, für den Preis von 1598 Rbl. 75 Kop.
2) Kolga Nr. 847, groß 45,24 Deff, dem Bauer Märt Mäggi, für den Preis von 760 Rbl. 50 Kop.
3) Ersiko Nr. 152, groß 33,81 Deff., dem Bauer Jürri Perk, für den Preis von 489 Rbl. 50 Kop.
4) Leige Nr. 175, groß 28,38 Deff., dem Bauer Jaak Kullak, für den Preis von 776 Rbl. 25 Kop. Nr. 1492. 2

Dorpat-Kreisgericht, am 28. October 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. wird von Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgericht auf das Gesuch des Karl Winter hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ideelle Hälfte des im Wolmarschen Kreise und St. Mathiäschen Kirchspiele belegenen, zum Bauerlande des Gutes Breslau gehörigen Meschkungehn-Gesindes, welche dem verstorbenen Jahn Winter erb- und eigenthümlich gehört hat, nunmehr in den Besitz des Bruders und Miteigenthümers desselben, Namens Carl Winter, zufolge testamentarischer Verfügung übergehen soll. Demnach werden kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem besagten Meschkungehn-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Uebertragung der qu. Gesindeshälfte auf den Carl Winter formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die in Rede stehende ideelle Hälfte des Meschkungehn Gesindes sammt Gebäuden und Appertinentien dem Carl Winter erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, so daß derselbe fortan alleiniger Eigenthümer des genannten Meschkungehn-Gesindes wird. Nr. 854. 1

Wolmar, den 21. October 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Tennis Blumberg, Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Alt-Ottenhofschen Jaun-Muhrneek-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Alt-Ottenhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Jaun-Muhrneek-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Gesinde Jaun-Muhrneek, groß 26 Thlr., dem Bauer Ernst Rohsit, für den Preis von 3914 Rbl. S. Nr. 949. 2

Wolmar, den 1. November 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Baumeister Friedrich Veit, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele unter dem Gute Secklershof, an der Wenden-Roopschen und Wenden-Carlsruheschen Straße belegenen 1 Lofstelle großen Landstücks hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Grundstück groß 1 Lofstelle, auf den in den Secklershofschen Gemeindeverband getretenen Herrn Probst Andrei Degoschsky, für den Preis von 8000 Rbl. Nr. 512. 1

Wenden, den 24. September 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Baron Etienne Giraud de Soucanton, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Euseküll belegenen Grundstücks Röjo Nr. 50, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 3. Mai 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Röja Nr. 50, groß 19 Thlr. 14 Gr. Bauer-

und 20 Lofstell. 24 Kapp. Hofesland, dem Bauer Johann Johannson, für den Preis von 5000 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. November 1880. Nr. 2161. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hans Kask, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Abenkatt belegenen Grundstücks Urra Nr. 21, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Erben defuncti, Herrn Kirchspielsrichters Karl Baron Bruiningk, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 3. Mai 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Urra Nr. 21, groß 12 Thlr. 16 Gr., dem in den Abenkattschen Gemeindeverband eintretenden Herrn Maximilian v. Oettingen, für den Preis von 2000 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. November 1880. Nr. 2168. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hans Kasse, alias Kask, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Abenkatt belegenen Grundstücks Tamme, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zu diesem Grundstücke gehörigen, unten näher bezeichneten Heuschläge dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden sind, daß diese Heuschläge dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben-, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Heuschläge nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 3. Mai 1881, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Heuschläge dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

die von dem Grundstücke Tamme abgetheilten, mit $81\,{}^{62}/_{112}$ Gr. veranschlagten und dem Grundstücke Urra Nr. 21 einverleibten beiden Heuschläge sub signo 15 d 1 und A d 1, dem in den Abenkattschen Gemeindeverband eintretenden Herrn Maximilian von Oettingen, für den Preis von 300 Rbl. S.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. November 1880. Nr. 2175. 3

Von Einem Kaiserlichen 7. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des in Neu-Schwaneburg verstorbenen Wolmarschen Zunftokladisten Ernst Wolfsgram irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato, und spätestens den 26. April 1881 sub poena praeclusi bei dieser Behörde zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Schulden anzugeben, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sodern ipso facto praecludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Mahlenhof, im 7. Wendenschen Kirchspielsgericht, den 25. October 1880. Nr. 3590. 2

Kad tas Leepas pagasta Uhdra pusmahjas ihpaschneeks Jahnis Wagalis ir no schejeenes pagasta teesas apaksch pahrwaldneeku usraudsibas likts, tad teek zaur scho wiseem peekohdinahts ar to paschu nekahdas darischanas ne-ussahkt un tajahs paschahs ar winu ne-eelaistees, bet tik ween ar wina aisstahweem, ar schejeenes Wagala mahjas ihpaschneeku Mahrzi Wagali un Preekuleeschu Gibola saimneeku Jahni Sarrinu. Nr. 174. 3

Leepas pagasta teesâ, 6. Nowember 1880.

Ka tas pee schahs walsts peederigs Jacob Jacobsons, kam pascham behrnu naw, ir sawa tehwa brahla dehlu Peteri Jacobsonu, dsim. 22. Oktober 1860 g., kuru tas jaw 5 gadi wezu par dehlu peenehmis un audsinajis, sew par dehlu norakstiht lizis, ka tas no schejeenes wahls-teesas protokola no 29. April 1880 ar Nr. 154 redsams tad teek wisi un ik katris, kam pret schahdu adopteereschanu kas ko pretirunaht buhtu, usaizinati, seschu mehneschu laikâ, t. i. lihds 25. April 1881 g., ar sawahm pretirunaschanahm un peerahdischanahm pee scho teesu peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet tas Peter Jacobsons tam Jacob Jacobsonam par dehlu norakstihts.

Keegelu walsts-teesâ, 25. Oktober 1880.

Nr. 211. 2

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf desfallsige Unterlegung der Nachlaßbehörde des weiland August Krämer die zu dessen Nachlasse gehörigen Immobilien, nämlich das im Wendenschen Kreise und Festenschen Kirchspiele belegene Gut Fehsen sammt Appertinentien und Inventarium und der im Jahre 1869 defuncto eigenthümlich zugeschriebene Theil des Bersohnschen Hofeslandstücks Kappenhof sammt darauf erbauten Wassermühle sammt Appertinentien in dreien Torgen am 26., 27. und 28. Januar 1881 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 29. Januar 1881 darauf folgenden Peretorge, zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) Die obberegten Immobilien werden einzeln versteigert werden und hat jeder Bieter, behufs Zulaß zum Bot und zwar auf das Gut Fehsen die Summe von 1000 Rbl. S. und auf den Kappenhofschen Grundstücks-Theil sammt Wassermühle 500 Rbl. S. baar oder in entsprechenden Werthpapieren beim Hofgerichte zu deponiren, welche Einlagen den nicht Meistbieter verbleibenden nach Feststellung des Meistbots sofort zurückgegeben werden.

2) Der Zuschlag wird dem Meistbieter nach beendetem dritten Torge, oder in dem etwa darauf folgenden Peretorge ertheilt.

3) Der Meistbieter hat den Meistbotsschilling sofort nach erhaltenem Zuschlage baar beim Livländischen Hofgerichte zu berichtigen.

4) Der Meistbieter hat die Krepostposchlinen und alle mit der meistbietlichen Acquisition der Versteigerungsobjecte verbundenen Kosten, namentlich auch die Meistbotstellungskosten aus eigenen Mitteln zu tragen und gleichfalls sofort nach erhaltenem Zuschlage beim Livländischen Hofgerichte baar zu erlegen.

5) Der Meistbieter erwirbt das Gut Fehsen sammt Appertinentien und Inventarium, resp. den Kappenhofschen Grundstücks-Theil sammt darauf erbauter Wassermühle sammt Appertinentien in dem Zustande, in welchem selbige sich zur Zeit der Meistbotstellung befinden werden; — der Meistbieter genießt vom Tage des Zuschlags ab alle Vortheile und Revenüen der Versteigerungsobjecte, er trägt aber von demselben Zeitpunkte ab auch alle die Versteigerungsobjecte betreffenden Lasten und Gefahren, — die Einweisung des Meistbieters in den Eigenthumsbesitz erfolgt erst nach völliger Berichtigung des Meistbotsschillings und aller durch die meistbietliche Acquisition entstehenden Kosten, der Meistbieter ist auch nicht berechtigt irgend welche Ansprüche wegen des Zustandes der Versteigerungsobjecte aus der Zeit vom Tage des Zuschlags bis zum Tage des Empfanges zu erheben oder eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge geltend zu machen.

6) Sollten der oder die Meistbieter in der Erlegung des Meistbotschillings, resp. der Meistbotschillinge oder in der Erfüllung einer andern Meistbotsbedingung sich säumig erweisen, so werden die beregten Nachlaß-Immobilien sofort abermals, und zwar für Gefahr und Rechnung des säumigen Meistbieters versteigert werden. Nr. 6108. 3

Riga-Schloß, den 31. October 1880.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Albert Cornelius Ramberg der öffentliche Verkauf des dem Drechsler Friedrich Eduard Kopfstahl gehörigen, im 2. Quart. der Mitauer Vorstadt auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 58 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 28. April 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten F. E. Kopfstahl, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 28. October 1880. Nr. 1790. 1

Vom Wendenschen Stadtamte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Holzertrag von acht Parcellen des Jürgensbofschen Waldes, am 11. December c., Mittags 12 Uhr, im Locale des Wendenschen Rathes, unter den in termino licitationis zu eröffnenden Special-Bedingungen, zur öffentlichen Meistbotsversteigerung gegen sofortige Baarzahlung gelangen wird. Der Gesammtbetrag der acht Parcellen besteht in 709 Kiefernbalken verschiedener Dimensionen und 24 Cub.-Faden Kiefernholz, wobei bei jeder Parcelle 8 Saatstämme reservirt verbleiben, welche in die obige Balkenzahl nicht eingerechnet worden.

Wenden-Stadtamt, am 4. November 1880.

Nr. 810. 1

Окружное Интендантское Управленіе Виленскаго Военнаго Округа, въ дополненіе къ объявленію Военнаго Министерства о порядкѣ заготовленія провіанта и овса на 1881 годъ, опубликованному уже въ приложеніяхъ къ С.-Петербургскимъ и Московскимъ вѣдомостямъ, (особое прибавленіе къ № 283 С.-Петербургскихъ вѣдомостей 14. Октября 1880 г.) объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія:

1) На торгахъ, имѣющихъ производиться въ Виленскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ, на поставку для Виленскаго военнаго округа провіанта на 1881 годъ по губерніямъ: Лифляндской, Курляндской и Сувалкской 18., Минской и Могилевской 20., Гродненской и Витебской 25., Виленской и Ковенской 27. Ноября, а также овса на время лагерныхъ сборовъ войскъ въ томъ же году при Вильнѣ, Оранахъ, Ковнѣ, Гроднѣ, Бѣлостокѣ, Бобруйскѣ, Могилевѣ, Динабургѣ, Ригѣ и Икскюлѣ и фуража въ годичную потребность въ пунктахъ постояннаго расположенія войскъ въ Сувалкской губерніи на тотъ же годъ 2. Декабря сего 1880 года, будутъ предъявлены къ заготовленію для Динабургскихъ магазиновъ безусловно вмѣсто муки рожь, а для Виленскаго магазина мука въ готовомъ видѣ, но условно, съ обязательствомъ подрядчика, въ случаѣ если бы въ теченіи будущаго года послѣдовало въ установленномъ порядкѣ утвержденіе положенія объ управленіи мельницею и нормальныхъ расходовъ для дѣйствія оной, ставить вмѣсто муки рожь, за которую уплата ему денегъ будетъ производиться, за вычетомъ изъ контрактной

цѣны за муку по 30 копѣекъ на четверть за перемолъ, затѣмъ для всѣхъ прочихъ магазиновъ и уѣздовъ мука въ готовомъ видѣ; крупа же вообще для всѣхъ магазиновъ, не исключая Динабургскихъ и Виленскаго, а также и уѣздовъ въ готовомъ видѣ, для больныхъ въ военныхъ госпиталяхъ исключительно гречнѣвая, а на довольствіе войскъ изъ магазиновъ и въ уѣздахъ пропорціи гречневой и ячной крупы будутъ опредѣлены на торгахъ окружнымъ совѣтомъ.

2) Заготовленіе означенныхъ продуктовъ будетъ произведено съ соблюденіемъ установленныхъ для сего военнымъ совѣтомъ правилъ, которыя уже опубликованы объявленіемъ военнаго Министерства въ вѣдомостяхъ обѣихъ столицъ, съ допущеніемъ къ участію въ торгахъ и войскъ на заготовленіе какъ овса на лагерные сборы, такъ и фуража по Сувалкской губерніи съ слѣдующими при томъ особенностями:

Предъявляемыя къ заподряду количества фуража въ годичную потребность въ пунктахъ постояннаго расположенія войскъ въ Сувалкской губерніи, могутъ быть принимаемы въ поставку каждый продуктъ отдѣльно, съ выдѣленіемъ долей фуража мелкимъ промышленникамъ не менѣе: овса 5000 четвертей, сѣна 15000 пудовъ и соломы 6000 пудовъ. Поставка овса собственно на лагерные сборы должна производиться на основаніи кондицій, утвержденныхъ на сухопутную поставку провіанта, а поставка фуража для войскъ въ Сувалкской губерніи на основаніи особыхъ фуражныхъ кондицій.

3) Къ торгу на поставку овса на время лагерныхъ сборовъ и фуража по Сувалкской губерніи, будутъ приглашены командиры войскъ присылать письменныя заявленія о цѣнахъ по коимъ они желали бы принять заготовленіе на свое попеченіе собственно для командуемыхъ ими частей.

4) Торги на провіантъ, овесъ для лагерныхъ сборовъ и фуражъ по Сувалкской губерніи, будутъ начинаться не позже 12 часовъ утра, поэтому запечатанныя объявленія равно и прошенія о допущеніи къ изустному торгу послѣ двѣнадцати часовъ утра, дня назначеннаго для торга не будутъ приниматься и какъ торги будутъ производиться въ одинъ день по двумъ и даже тремъ губерніямъ то по сему желающіе торговаться по всѣмъ этимъ губерніямъ должны подавать непремѣнно до 12 часовъ утра отдѣльныя по каждой губерніи запечатанныя объявленія, равно прошенія о допущеніи къ изустному торгу; при чемъ на конвертѣ съ запечатаннымъ объявленіемъ должно быть пояснено по какой губерніи къ торгу оно представляется.

5) Исчисленный къ заготовленію провіантъ подлежитъ къ поставкѣ въ сухопутные магазины и для войскъ въ уѣздахъ потребность съ 1. Января 1881 года по 1. Января 1882 года, въ магазины опредѣленными мѣсячными пропорціями къ 21. числамъ каждаго текущаго на будущій мѣсяцъ, а войскамъ въ уѣздахъ мѣрою надобности, безъ назначенія сроковъ, мѣсячными или полумѣсячными пропорціями, со сдачею остатковъ въ магазины, къ которымъ уѣзды причислены для разсчетовъ; въ сплавные же магазины Могилевскій, Рогачевскій, Бобруйскіе и Кобринскій на время съ 1. Іюля 1881 по 1. Іюля 1882 года, опредѣленными пропорціями, въ три срока: одна четвертая часть къ 1. Іюля 1881 года, другая четвертая часть къ 15. Августа, а остальная половина всего количества въ послѣдніе мѣсяцы судоходства 1881 г., но не позже 15. Октября.

6) Поставка провіанта и овса должна производиться въ рогожныхъ кулях или мѣшкахъ исключительно холщевыхъ; при чемъ на основаніи опредѣленія по плану на 1876 годъ, подрядившіеся должны поставить въ счетъ законтрактованнаго количества, въ тѣ изъ сухопутныхъ магазиновъ, въ коихъ положено содержать чрезвычайные запасы провіанта рожью или мукою одну пятую часть, а въ остальные за тѣмъ тоже сухопутные магазины одну шестую часть въ новыхъ холщевыхъ исключительно четвертныхъ собственныхъ подрядчиковъ мѣшкахъ, которые имъ не будутъ возвращены изъ магазиновъ и за мѣшки тѣ съ продуктами будетъ производиться уплата полной стоимости ихъ.

7) Цѣна оболочекъ опредѣляется подъ провіантъ вообще за мѣшокъ холщевой четвертной для ржи, муки и крупы пятьдесятъ копѣекъ, а за полукулевой мѣшокъ и рогоженный куль тридцать копѣекъ, а для овса за мѣшокъ тридцать копѣекъ.

8) На основаніи кондицій на поставку провіанта по Виленскому военному округу и фуража по Сувалкской губерніи на 1881 годъ, подрядившійся можетъ получить въ задатокъ по сухопутной поставкѣ третью, а по сплавной половинную часть подрядной суммы подъ особый денежный залогъ рубль за рубль или подъ каменныя строенія въ обѣихъ столицахъ. Что же слѣдуетъ разумѣть подъ денежными залогами, о томъ подробно объяснено въ кондиціяхъ, по внутреннимъ округамъ, приложенныхъ при объявленіи Военнаго Министерства, опубликованномъ въ С.-Петербургскихъ вѣдомостяхъ.

9) При выплатѣ денегъ подрядчику за поставленный провіантъ и овесъ, согласно кондиціямъ, будетъ удерживаться у него изъ контрактной цѣны на расходы смотрителей магазиновъ по храненіи продуктовъ, если хлѣбъ ставится въ магазины и въ интендантскій вспомогательный капиталъ, если продукты сдаются прямо въ войска по сухопутной поставкѣ съ каждой четверти продукта овиннаго качества по 5 коп. а сыромолотнаго по 10 к., по сплавной же поставкѣ безразлично съ каждой четверти продукта по 10 коп. и

10) Залоги въ обезпеченіе подряда на неустойку въ 20% подрядной суммы должны быть представлены на половину денежные и на половину недвижимые, закономъ къ принятію въ залогъ дозволенные, изъ коихъ по мѣрѣ выполненія обязательства будутъ освобождаемы первоначально имущественные, а за тѣмъ уже денежные.

Къ сему Окружное Интендантское Управленіе присовокупляетъ, что количества провіанта для каждаго магазина и уѣзда и овса для каждаго пункта лагернаго сбора, а также фуража по Сувалкской губерніи и подробныя условія поставки всѣхъ продуктовъ, можно видѣть въ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи. № 40518. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 3. Октября 1880 года состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи онаго Правленія, на 10. число будущаго Декабря, назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ суммы 1300 руб., предложенной на первыхъ торгахъ, на продажу 12 каменныхъ лавокъ, съ жилыми позади комнатами, а внизу подвалами, съ землею въ количествѣ $297\frac{1}{4}$ кв. саж., состоящихъ въ 3 части г. Витебска, при Шоссейной улицѣ, — Витебскаго купца Гирши Фришмана, на пополненіе казенныхъ и частныхъ долговъ въ суммѣ 14987 руб. $37\frac{1}{2}$ коп.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 8173. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Рижское форштадтское Общество взаимнаго отъ огня страхованія.

Общее собраніе,

въ Пятницу, 21. Ноября 1880 г., въ 6 часовъ вечера, въ нижней залѣ большаго гильдейскаго дома.

Предметъ: смѣта расходовъ на 1881 годъ.

Рига, 7. Ноября 1880 г. **Правленіе.**

Riga-Vorstädtische gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Allgemeine Versammlung,

Freitag, 21. November 1880, im unteren Saale der großen Gilde, 6 Uhr Abends.

Tagesordnung: Ausgabenvoranschlag für 1881.

Riga, den 7. November 1880. **Die Verwaltung.**

Auf dem Gute **Badenhof,** Kirchspiel Lemsal, sind zu jeder Zeit **Ziegel zu haben.**

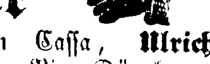
Verkauf von Zuchtkälbern.

Vorzügliche Zuchtkälber, gefallen von importirten dänischen (Fünischen) Kühen, welche sich durch besonderen Milchreichthum auszeichnen, stehen auf dem Gute Ligna zum Verkauf. Reflectanten belieben sich zu melden an **Ulrich Schäffer** in **Ligna** an der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

Weber's patentirte Wegehobel

zur schnellsten und billigsten Wiederherstellung zerfahrener Land-, Guts- und Forstwege, durch **Ebnen** und **Wölben** derselben vermittelst 2 Zugthiere, versenden in **besterprobter Construction** mit Zugbügeln und Ketten. Zeugnisse franco.

P. van Dyk's Nachfolger, Riga und Reval.



Butter

gute Waare, **kauft** gegen Cassa, **Ulrich Schäffer** in **Ligna** an der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

In der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

Wechsel-Ordnung.

Preis 40 Kop.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstoklabisten Ferdinand Heyn am 5. März 1879 Nr. 3715 ertheilte, bis zum 1. Januar 1880 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des Telschschen Edelmanns Alexander Ossipow Tischke, d. d. 7. März 1879 Nr. 1013, giltig bis zum 7. März 1880.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Holstfershof verzeichneten Hans Seht, d. d. 11. August 1880 Nr. 1115, giltig bis zum 29. April 1881.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen: 1) betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien, und Vermögen und zwar zu den Gouvernements-Zeitungen: Nr. 69 von Kasan, Nr. 39, 41 und 43 von Grodno, Nr. 234 von Pensa, Nr. 84 von Woronesh, Nr. 86 von Wjatka, Nr. 37 von Kuban, Nr. 40, 41 und 42 von Tobolsk, Nr. 111 von Kiew, Nr. 49 von Lomsha, Nr. 50 und 67 von Twer, Nr. 42 von Moskau, Nr. 74 und 81 von Kaluga, Nr. 72 von Poltawa, Nr. 81 von Bessarabien, Nr. 37 von Petrokow, Nr. 92 von Tambow, Nr. 78 u. 87 von Kowno, Nr. 40 von Nishni-Nowgorod, Nr. 70 von Orlow, Nr. 227 von Saratow, Nr. 43 von Simbirsk, Nr. 42 von Wladimir und Nr. 37 und 41 von Nowgorod; 2) besondere Ausmittelungsartikel von der Smolenskischen, Wjätkaschen, Kurländischen, Kasanschen, Pensaschen und Kubanschen Gouvernements-Regierung.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 17. Ноября 1880 года.